

Standpunkte

Puffer für Luzerns Fische



Franz Häfliger
Präsident Fischereiverband
Kanton Luzern

Ausgelöst durch den Aufschrei des Fischereiverbandes des Kantons fand im September im Luzerner Kantonsrat eine gute Debatte über die zu hohe Zahl von Güllenunfällen und Fischsterben statt. Offenbar nimmt die Politik dieses Thema endlich ernst und will zum Beispiel die schludrige und beliebige Informationspraxis der Polizei verbessern. Regierungs- und Parlamentsmehrheit, aber auch die vernünftigen Bauernvertreter sehen ein: Güllenunfälle und Fischsterben sind nicht nur ein Verbrechen an der Natur, sondern auch

schlecht für das Image des Kantons Luzern und der Luzerner Landwirtschaft. Wenn es politisch fair läuft, haben die Kantone bald ein geeignetes Instrument in der Hand. Der Bundesrat wird nächstens die Verordnung zur Revision des Gewässerschutzgesetzes erlassen. Im Entwurf schlägt das Bundesamt für Umwelt vor, zwischen Gewässern und Landwirtschaftsland mehrere Meter breite Streifen auszuscheiden, die nur beschränkt landwirtschaftlich genutzt werden dürfen. Diese sogenannten Pufferzonen sind für Tausende von Fischen von existenzieller Bedeutung. Denn dank dieser Pufferzone könnten in den nächsten Jahren Dutzende von Güllenunfälle und somit Fischsterben vermieden werden. Leider versucht der Schweizerische Bauernverband nun, diese Pufferzonen zu verhindern. Hoffen wir, der Bundesrat lasse sich von diesen Bauernlobbyisten nicht über den Tisch ziehen. Das wäre sogar ein Affront dem eidgenössischen Parlament gegenüber. Denn das Parlament hat das Gewässerschutzgesetz (als Gegenvorschlag zur zurückgezogenen Initiative des Fischereiverbandes) mit dieser Stossrichtung in der Schlussabstimmung genehmigt.

Franz Häfliger

Einfach, aber nicht simpel



Kurt Steinmann
Altphilologe und Autor zahlreicher
Übersetzungen antiker Autoren

Der Diogenes Verlag plant nach der Edition sämtlicher Maigret-Romane in 75 Bänden nun eine Neuausgabe der Non-Maigret-Romane in 50 Bänden. Eine editorische Grosstat, ersehnt von den unzähligen Fans des meisterhaften Autors. Simenons Stil ist lapidar-lakonisch. Er verwendet kaum mehr als 2000 Wörter pro Roman, das sei hinreichend. Das Kleinbürgertum verfüge durchschnittlich über 1500 Vokabeln. Je mehr Wörter man in einem Roman verwende, desto weniger Aussicht habe man, verstanden oder doch richtig verstanden

zu werden, hat sich Simenon einmal geäußert. Abstrakta suche er zu vermeiden und möglichst mit konkreten Begriffen zu arbeiten. Überflüssige Adjektive und Adverbien seien ihm ein Gräuel (Simenons Schreibstil ist vorbildlich). Zweifellos hat seine unglaubliche Einfachheit des Ausdrucks dazu beigetragen, dass seine Bücher in weit über 100 Sprachen übersetzt worden sind und eine Gesamtauflage von über 500 Millionen erreicht haben. Simenon schrieb einfach, aber nicht simpel. Jeder vermag ihn zu verstehen. Darum ist er ein urdemokratischer, urmenschlicher Autor. Wie Chaplin, sein Freund, in jedem Winkel der Erde verstanden und geliebt wird, liest und versteht die ganze Welt Simenon; hochbegabte Künstler und Intellektuelle wie der einfache, ungeschulte Mensch. Chaplin, Churchill, Fellini, Picasso, Gide: Alle haben seine Werke bewundert. Weil er auf der Spur des Rätsels Mensch war. Nein, enthüllt hat er es nicht – das übersteigt das Vermögen des Menschen – aber er hat uns vielleicht den Spalt in den Raum der Menschenseele ein wenig geöffnet, wie die grossen russischen Autoren des 19. Jahrhunderts, die er als seine Lehrmeister bezeichnet.

Kurt Steinmann

Aufgeschnappt

Sex sells!

«Wer mehr SMS schickt, hat mehr Sex» – so oder ähnlich lautet der Titel von Artikeln in den Morgen- und Abendblättern letzte Woche. Sex sells! Also liest die bedarfte und unbedarfte Leserschaft schnell weiter. Die Forscher einer University in Ohio haben das Verhalten von 4200 Schülerinnen und Schülern (erforscht, um das Hypertexting (jedermann weiss, was das ist) in Verbindung mit Sex, Drogenkonsum und Alkoholmissbrauch sowie Gewaltexzessen zu bringen. Es beständen gewisse Hinweise, dass Zusammenhänge möglich seien, so das Fazit der Studie. Meine Folgerung: Vielleicht könnte es auch am übermässigen Verzehr von Burgern, Tomaten oder Salznüsschen liegen. Wenn man die Meldung auf den internationalen Tickern weiterverfolgt, erkennt man, dass die Schweizer Journalisten und Nachrichtenverbreiter der Kurzfuturbranche nicht wirklich sorgfältig mit den Inhalten umgehen. So tönt die Meldung in den USA: «Hypertexting teens more likely to abuse drugs, alcohol.» Aha, «more likely» tönt die unsichere Basis der Forschungsergebnisse an. «Drugs, alcohol» legt das Schwergewicht auf ein anderes Problemfeld, das zugegebenermassen nicht so sexy wie Sex ist. Quintessenz: Wenn plötzlich wild worteschiessende «Kindersoldaten» (danke Sacha Wigdorovits für den Ausdruck) in den Journalistenberuf drängen, wirds für Fakten eng. Galt bisher «Sex sells» als oberste Prämisse des Boulevards, kann man heute getrost sagen: «Bullshit sells noch viel mehr.»

Erwin Rast

Ratgeber Gesundheit

Die Frage

Hat mir die Traditionelle Chinesische Medizin TCM ein Mittel gegen Mensbeschwerden?

Viele Frauen denken ja, dass das alles völlig normal sei: die Stimmungsschwankungen, das Brustspannen, das Ziehen in Bauch und Rücken, die Schmerzen, die Migräne. Die TCM sieht das anders. Beschwerden und Schmerzen sind immer ein Zeichen, dass etwas nicht in Ordnung ist. So auch bei der Mens: Sie sollte in regelmässigen Abständen stattfinden, ca. alle 28 Tage, ohne grosse Beschwerden und vor allem ohne Schmerzen. In den meisten Fällen ist eine Leber-Qi-Stagnation die Ursache von Mensbeschwerden. Die Leber, verstanden nach TCM, ist für den freien Fluss der Lebensenergie Qi zuständig und somit für den Beginn der Mens. Ist dieser Fluss behindert, kann

es zu den beschriebenen Symptomen kommen. Auch kann der Zyklus unregelmässig werden: mal 24, dann 32 Tage. Viele Frauen, die an einer Leber-Qi-Stagnation leiden, sagen dann auch, dass die Beschwerden verschwinden, sobald die Menstruation richtig einsetzt. Eine Kräutermischung bringt das Leber-Qi wieder in Fluss, z. B. mit Mönchspfeffer: Der tonisierte Yin und Yang bewegt Qi und Blut.

Ernährung und Kräutermischung

Damit Sie einen Eindruck erhalten, wie Ihnen die TCM helfen kann, hier noch weitere Ursachen und ihre möglichen Behandlungen: Bei Blutmangel helfen Hühnersuppe, rote Säfte und ab und zu etwas Kalbsleber. Bei Blutstase erhalten Sie eine Tinktur mit Schafgarbe, eventuell auch Kurkuma und Safran. Schliesslich ist Safran das stärkste blutbewegende Heilkraut. Kochen Sie damit, nutzen Sie auch Kurkuma. Die Schafgarbe ist übrigens fast so etwas wie ein Allzweckmittel: Sie bewegt nicht nur das Blut, sondern reguliert, bewegt und tonisiert gleich noch das Qi. Eine sehr häufige Ursache ist Kälte: zu wenig warm angezogen, zu viel

kalte oder kühlende Nahrung. Sie sehen: Um die Ursache genau zu klären, benötigen Sie eine Diagnose Ihrer TCM-Therapeutin. Daraus lassen sich die Kräutermischung und die Akupunkturpunkte ableiten. Solche energetischen Behandlungen wie Akupunktur, Moxa und Shiatsu sind sehr zu empfehlen. Die können Ihre Beschwerden stark reduzieren, oft sogar beheben. Sie mögen Akupunktur nicht? Ihre TCM-Therapeutin bietet Ihnen vielleicht auch Shiatsu an.



Zur Person:

Peter von Blarer leitet mit seiner Frau Ulrike von Blarer Zalokar die HPS Klinik für Naturheilkunde und die Heilpraktikerschule Luzern. www.heilpraktikerschule.ch www.hpsklinik.ch peter_vonblarer@hpsklinik.ch

Preisrätsel

Machen Sie mit

Gehören auch Sie zu den Gewinnern des Preisrätsels! Greifen Sie zur Feder und lösen Sie das nebenstehende Rätsel. Senden Sie uns das richtige Lösungswort auf einer Postkarte bis 19. November 2010 zu. Zu gewinnen gibt es einen **Gutschein für zwei Personen für ein Fondue Chinoise à discrétion** im Seehotel Hergiswil im Wert von 78 Franken. Machen Sie mit und senden Sie eine Postkarte an folgende Adresse (Absender nicht vergessen):

«Anzeiger Luzern»
Preisrätsel
Reusseggstrasse 9
Postfach
6002 Luzern

Neu: Miträtseln per SMS

Senden Sie uns das Lösungswort des Rätsels mit dem Keyword LW PR gefolgt von einem Abstand und dem Lösungswort (z. B. LW PR ESKIMO) an die Nummer 9229 (Fr. 0.90/SMS). Viel Glück.

Das richtige Lösungswort des letzten Preisrätsels lautet **KOSMONAUT**.

Folgender Rätselfreund hat einen Gutschein für zwei Personen für ein Fondue Chinoise à discrétion im Seehotel Hergiswil im Wert von 78 Franken gewonnen: **Rolf Steiger, Horw**

ein- hücke- riges Kamel	Kampfsportart	Brief-, Paketgut	alter Seemann (ugs.)	kleine Gartenfrucht	Hptst. Westaustraliens	Obst- kern	herab, hinab	engli- scher Männername	franz., span. Fürwort: du
			4	Benzin- rohstoff	Renn- rekord	Oper von Verdi	heiser, belegt (Stimme)	1	
stache- lige Wiesen- pflanze		ausgemel- tes Pferd	Initialen des Autors Bloch		tropi- scher Wirbel- sturm				Aschen- gefäß
Werk eines Malers	Araber in Spanien (MA.)				deutsche Vorsilbe	7	belg. Arden- nen- heilbad	Kanton der Schweiz	
			Fürstin in Indien		Geräusch der Störche	Kfz.-Z. Lands- berg/ Lech	unnach- giebig	5	9
deutsche Spiel- karte	große Grün- anlage	ein- äugiger Riese	Wende- ruf beim Segeln			Vorname d. Ebner- Eschen- bach			
brunk- volles Eingangs- tor				oliv- grüner Papagei					
		3	spani- scher Artikel	deutsche Vorsilbe	kurzer Augen- blick	italie- nisch: drei			
Schicht		Beson- derheit				Höhen- zug im Weser- bergland	Nutztier der Lappen		
afrika- nische Rund- siedlung			franzö- sisch: Wasser				Gallert- masse		6
									8
									9

Fondue Chinoise à discrétion
inkl. GRATIS-EINTRITT ins Dancing PILATUSKELLER oder ins Badecenter PALM PARK

Täglich

Seehotel Pilatus
HERGISWIL
Reservationen unter
Telefon 041 632 30 30
info@pilatushotel.ch

Chinoise + Tanzen: CHF 39.00 pro Person

Chinoise + Baden: CHF 39.00 pro Person

Chinoise + Baden + Tanzen + Schlummern im Doppelzimmer mit Frühstücks-Buffet: CHF 128.00 pro Person

Pilatuskeller
HERGISWIL

Auflösung des letzten Rätsels

M	A	N	S	E	H	E	N	W	D						
H	E	U	E	T	E			R	A	S	I	E	R	E	R
L	A	O	T	E	H	E		N	A	L	U	P	E		
T	A	A	M	T	R			F	L	U	T	O	L		
M	A	N	I	O	K			R	E	G	A	T	T	A	
W	A	R	E	B	E			K	A	P	L	W	X		
Z	B	I	B	I				G	E	R	O	N	O	I	E
S	T	O	L	L	E	N		Z	E	R	O	N	O	I	E
A	B	A	I	S	N	N	I	A							
I	N	N	C	A	L	A	M	U	S		R	A	N	K	
D	I	S	K	R	I	M	I	N	I	E	R	U	N	G	

KOSMONAUT